

Infoblatt der Elisabethschule



Jahrgang 3 – Nr. 2 · Marburg, Dezember 2001

Für Kopf und Bauch · Propädeutika · Schulelternbeirat · Schulkonferenz · Betriebspraktikum S II
· Schüler als Maler · Lernen außerhalb des Klassenzimmers · "Kräftemessen" mit der Stiftsschule
· Halloween · Botschaft des Koran ist "Frieden" · Besuch des WHITE HORSE THEATRE ·
Schullaufbahnberatung · "Das Wetter" · Ausflug in fremde Welten · Jugend trainiert für Olympia ·
Besuch im Marburger Staatsarchiv · Bewerbungstraining · Lokalzeitungen · Gemeinsame
Internet-Seite · Ober-6b-ische Presse · Die Klassenfahrt der 6 c · Studienfahrt nach Berlin · Aus
dem Schulleben · Und sie bewegt sich doch ... unsere Schülerzeitung, die e-illustrierte ·
Schülerbücherei · Ehemaligentreffen · Das eigene Lernen gestalten · Schüleraustausch ·
Referendare · Völkerrecht · Zu Gast in der Elisabethschule · Nach Redaktionsschluss · Redaktion

Alle Infoblätter in der Übersicht



Mehr als in den letzten Jahren mahnt uns die Friedensbotschaft der Weihnachtsnacht an unsere Verpflichtung, einen Teil der Verantwortung für eine gerechte und menschenwürdige Weltordnung zu übernehmen.

In vielen Unterrichtsstunden wurden die Ursachen von Hunger, Armut, sozialer und gesellschaftlicher Ungleichheit, von Verzweiflung und Hass, von Unterdrückung, Flucht und Krieg erforscht und über die Möglichkeiten nachgedacht, an einer gerechteren Welt mitzuarbeiten.

So gering unsere Beiträge auch sein mögen und so wenig wir auch gegen Terror und Krieg tun können, so unverzichtbar sind unsere Bemühungen doch, um unsere Hoffnung auf ein friedlicheres Jahr 2002 aufrechtzuerhalten.

Allen Mitgliedern der Schulgemeinde, allen Ehemaligen und Freunden wünscht die Schulleitung der Elisabethschule frohe Festtage, erholsame

Ferien und ein glückliches neues Jahr.

Elisabethschule Marburg/Lahn

nach oben ▲

Elisab

Für Kopf und Bauch

Schritt für Schritt wird aus der Cafeteria der Elisabethschule ein attraktiver Ort zur Erholung, zur Kommunikation, zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und zur Sammlung neuer Kräfte während des Vormittags oder der Mittagspause.

"Schön wäre es", so Cafeteriabetreiber Stefan Falk van't Hoogt vor der Schulkonferenz der Elisabethschule, "wenn das Angebot eines warmen Mittagessens (für DM 6,--) von noch mehr Schülern und Lehrkräften genutzt würde."

Auch die Inforedaktion kann das Mittagessen nur empfehlen!



nach oben ▲

Propädeutika

Auch in diesem Jahr nehmen wieder Schüler der Jahrgangsstufe 13 an den Propädeutika in Mathematik (10 Schüler/Betreuung: Günter Kreis) und Philosophie (12 Schüler/Betreuung: Hans-Joachim Schmelz) teil. Diese gemeinsam von Professoren der Philipps-Universität und Lehrern der drei Marburger Gymnasien - Martin-Luther-Schule, Philipppinum und Elisabethschule - vorbereiteten und begleiteten Veranstaltungen finden in den Räumen der Universität statt und ermöglichen sehr interessierten und begabten Schülern erste wissenschaftliche Einblicke in die beiden Fachgebiete.

nach oben ▲

Schulelternbeirat

Am 23. Oktober 2001 konstituierte sich der neue Schulelternbeirat der Elisabethschule. Ihm gehören 35 Klassenelternbeiräte und ihre Stellvertreter an. In der vom Vorstand – Frau Ursula Hartnack, Herrn Dr. Johannes Rimmel, Herrn Erich Schumacher und Herrn Dieter Rektorschek – vorlegten Tagesordnung beschäftigte sich das Gremium u.a. mit der aktuellen Schulsituation, dem Unterrichtsausfall in wichtigen Hauptfächern, dem Fahrtenkonzept und mit dem Problem der Busfahrzeiten für auswärtige Schülerinnen und Schüler.

nach oben ▲

Elisabethschule Marburg/Lahn **Schulkonferenz**

Elisab

Am 28. November nahm die neu gewählte Schulkonferenz ihre auf zwei Jahre angelegte Arbeit auf. Einstimmig sprach sie sich für die Einrichtung des Faches „Darstellendes Spiel“ in die S II aus und nahm zustimmend die Möglichkeit eines 2-wöchigen Betriebspraktikums in der Jahrgangsstufe 12 zur Kenntnis.

Der Schulkonferenz gehören an:

Elisabethschule Marburg/Lahn

Vertreter des Lehrerkollegiums:

- Herr Bernd Schneider
- Herr Volker Fischer
- Frau Eva Hahn
- Herr Erik Kerber
- Frau Ingrid Müller-Mennenöh
- Frau Jutta Kahnwald

Infoblatt

Inf

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Vertreter der Schülerschaft:

- Martin Schmidt
- Kerstin Nolte
- Patrik Herrmann

Elisabethschule Marburg/Lahn

Infoblatt

Inf

Vertreter der Elternschaft:

- Herr Dr. Peter Bursch
- Frau Hannelore Hahn
- Frau Stefanie Gerling

Elisabethschule Marburg/Lahn

[nach oben ▲](#)

Elisabe

Elisab

Betriebspraktikum S II

Mit großer Mehrheit bzw. einstimmig befürworteten Gesamt- und Schulkonferenz die Einrichtung eines zweiwöchigen Betriebspraktikums in der Jahrgangsstufe 12. Parallel zur Hochschulerkundungswoche sollen in den letzten beiden Januarwochen eigenständig gesuchte Praktikumsstellen – in Zukunft auch im Ausland – zur Überprüfung eines Berufswunsches dienen. Die Vor- und Nachbereitung erfolgt im Rahmen der Gemeinschaftskundekurse, deren Lehrkräfte sich auch zusammen mit dem Organisationsteam, Frau Silvia Lerch-Denfeld und Herrn Hans-Joachim Schmelz, um eine Auswertung und Perspektivplanung des Projekts kümmern wollen. Angesichts der großen Probleme, in der kurzen Zeit bis Januar noch Praktikumsplätze zu finden, wird diese Neuerung wohl erst für den nächsten Jahrgang 12 auf breiter Basis umgesetzt werden können.

Inf

Inf

[nach oben ▲](#)

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Schüler als Maler

Während sich viele Schülerinnen und Schüler über einen arbeitsfreien Tag freuten, griffen 3 Schülerinnen der 10 c – Frederike Höferhüsch, Julia Bier, Anne Brust – und 2 Klassenkameraden – Brian Schmidt und Florian Widemann – zu Farbe und Pinsel und verpassten dem Osteingang des Hauptgebäudes einen

Elisabethschule Marburg/Lahn

neuen Anstrich. Assiiert vom Hausmeister Holger Stein schufen sie damit die Voraussetzung für die Installation der Ausstellung "Musik in Marburg".

Euch allen herzlichen Dank!

[nach oben ▲](#)

Lernen außerhalb des Klassenzimmers

- Französischstunden im Kino erlebten 400 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13 im Rahmen des Festivals des französischen Films "Cinéfête". Organisator: Herr Horst Müller
- Harry Potter, Hermine und Ron bestanden ihre Abenteuer in englischem Originalton – belauscht und bewundert von ca. 270 Elisabethschülerinnen und -schülern. Organisator: Herr Oliver Koberstein und Frau Andrea Closmann
- Ödön von Horváths "Geschichten aus dem Wienerwald" amüsierten die Klasse 11 a am 1. November im Marburger TASCH und ergänzten die Lektüre des Romans "Jugend ohne Gott" im Deutschunterricht von Frau Regina Neumann.

[nach oben ▲](#)

"Kräftemessen" mit der Stiftsschule

Zu einem fußballerischen Kräftemessen war die schon beim Sporttag so erfolgreiche Klasse 7 a bei ihrem letzten Wandertag aufgebrochen. Ziel war die Amöneburg. Hier stand auf dem Sportplatz an der Wenigenburg ein Fußballspiel gegen die 7 c der Stiftsschule an.

Um die körperliche Fitness nicht schon im Vorfeld zu gefährden, wurde der Fußmarsch den Berg hoch erst ab Kirchhain angegangen. Bei herrlichem Herbstwetter, unterstützt von einem phantastischem Publikum auf beiden Seiten gingen die Stiftsschüler zunächst in Führung. Anscheinend steckte den Fußballhelden aus Marburg noch der steile Anstieg in den Knochen. Doch mit der zweiten Halbzeit wendete sich das Blatt und die Elisabethschüler siegten mit 3 : 1. Als Revanche ist ein Basketballspiel in Marburg geplant. Insgesamt, so resümierten alle, ein rundum schöner Vormittag, an dem unsere Schüler nicht nur eine andere Schule kennen lernen konnten, sondern auch wieder der eine oder andere Kontakt geknüpft oder aufgefrischt wurde.

Hartmuth Koch

[nach oben ▲](#)

Halloween

Halloween entwickelt sich überall in Deutschland zu einer Art Karneval im Herbst. Dieser Trend geht natürlich auch an der Elisabethschule nicht vorbei. Warum auch, wenn das Fest mit so viel Phantasie und Kreativität gestaltet wird wie am 2. November. Mehr als 80 Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5–7 tummelten sich als Hexen, Zauberer, Ungeheuer verkleidet. Eingeladen hatte die SV. Von der Atmosphäre verzaubern ließen sich auch unsere SV-Lehrer, Herr Hartmuth Koch und Frau Corinna Fricke. Ein guter Start unserer neuen SV!

[nach oben ▲](#)

Botschaft des Koran ist "Frieden"

Überaus engagiert diskutierten die Schülerinnen und Schüler des Kath.

Religionskurses der Jahrgangsstufe 12 mit der Muslimin El Zayat, die auf Einladung des Kurses im Oktober den Unterricht besuchte. Der Kontakt war während der großen SV-Demonstration am 18. September geknüpft worden.

Die aus Ägypten stammende und hier in Deutschland aufgewachsene Muslimin hat ihr Lehramtstudium (u.a. Politik) abgeschlossen und wartet auf eine Anstellung. Diese, so führte sie aus, würde sicherlich auch dadurch erschwert, da sie bekennende Muslimin sei und Kopftuch trage. Gerade Letzteres wurde im Zusammenhang mit der Rolle der Frau im Islam von den Schülern genau hinterfragt. Aber auch die aktuellen Fragen standen in der viel zu kurzen Zeit im Mittelpunkt: Auf die Frage "Rechtfertigt der Islam Gewalt?", stellte sie knapp und lapidar fest: Die Botschaft des Islam heißt "Frieden". Durch die enge Verknüpfung von Religion und Staat herrsche in vielen islamistischen Staaten eine äußerst schwierige Situation und Fehlinterpretation des Islam. Dadurch werde auch im Westen die Religion an sich meist falsch eingeordnet.

Dass einige Schüler noch weit über die Doppelstunde hinaus mit El Zayat im Gespräch verblieben, demonstriert einerseits das große Informationsbedürfnis der Schüler zu diesem Thema nach den Anschlägen in den USA, andererseits macht es aber auch deutlich, wie wichtig außerschulische Diskussionspartner insbesondere für den Religions- und Ethikunterricht sind.

Hartmuth Koch

[nach oben ▲](#)

Besuch des WHITE HORSE THEATRE

Am 25.10.2001 gab das WHITE HORSE THEATRE für die Waldorf- und die Elisabethschule 3 Aufführungen. Alle 6ten Klassen und die 7 d erlebten begeistert die Aufführung von "MAID MARIAN", einer Variante des Robin Hood Stoffes, wobei einige Schülerinnen und Schüler unter großem Applaus Rollen übernehmen mussten. Anschließend sahen 179 Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe eine Aufführung der "SUCCESS STORY", die bei ihnen gut ankam. Auch in diesem Stück mussten einige Schüler auf die Bühne. Und zum Schluss bot "OLIVER TWIST" 74 Oberstufenschülerinnen und -schülern einen Einblick in Dickens Roman und damit in die sozialen Probleme Englands im 19. Jahrhundert. Insgesamt kamen 444 Schülerinnen und Schüler unserer Schule in den Genuss einer englischen Theateraufführung.

Die Schauspieler bewiesen mit der Übernahme vieler verschiedener Rollen auch innerhalb der einzelnen Stücke große Flexibilität und Stimmkraft.

Einen herzlichen Dank an die Waldorfschule, die ihre große Bühne zur Verfügung gestellt hat, und an die beteiligten Englischkolleginnen und -kollegen, vor allem Herrn Bröcher, Waldorfschule, für die gute Zusammenarbeit.

Reinhild Salmen-Pfeiffer

[nach oben ▲](#)

Schullaufbahnberatung

Welche Schulform ist für mich nach dem 10. Schuljahr die Beste? Diese Fragen stellen sich jedes Jahr Schülerinnen und Schüler. Um die Entscheidung zu erleichtern, stellten am 23. Oktober Vertreter der 3 Marburger Berufsschulen ihre Berufsfelder und Vollzeitangebote vor. Organisiert wurde dieser informative Abend von Frau Silvia Lerch-Denfeld und Herrn Hans-Joachim Schmelz.

[nach oben ▲](#)

"Das Wetter"

Am 14. September unternahm der Erdkunde-Kurs der Jahrgangsstufe 11 eine Exkursion zur Zentrale des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach. Der **DWD** bietet interessierten Personen die Möglichkeit, Einrichtungen des DWD zu besichtigen und sich vor Ort über die Arbeitsweisen des DWD zu informieren.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen an einem zweistündigen Vortrag „Service rund ums Wetter“ teil, bei dem neben allgemeinen Informationen (ergänzt durch Filme, Dias, Videoaufnahmen, Realien...) auch zusätzlich die Möglichkeit bestand, sich im Rahmen einer Diskussion Antworten auf persönliche Fragen einzuholen.

Oliver Koberstein

[nach oben](#) ▲

Ausflug in fremde Welten

Aufregende Erlebnisse warteten auf die evangelischen Schülerinnen und Schüler der 6 d. Zusammen mit ihrer Religionslehrerin besuchten sie am 20. November den Erlebnisparkour im "Szenario": "7 Sinne minus 1 ... im Dunkeln ist gut munkeln". Dieser Parcour war von Blinden und Sehbehinderten eingerichtet worden, um den Besuchern zu vermitteln, wie man sich in einem absolut dunklen Raum bewegt, woran man sich orientiert und was man empfindet. Das ging nicht ohne Herzklopfen und Geschrei ab. Einige allerdings fühlten sich sofort "zu Hause" und wählten nicht vorgesehene Abkürzungen unter Planen hindurch ... Zum Schluss wurden alle mit einem Getränk nach Wahl in der ebenfalls absolut dunklen Bar belohnt, wo sie über ihre Erlebnisse sprechen konnten. Als dann einige leise Stimmen "Ich will hier raus!" murmelten, wurden glücklicherweise die Türen geöffnet und alle waren sehr froh, die Dunkelheit hinter sich gelassen zu haben.

Bei dem Irren durch den Parcour wurde die 6 d sogar vom hessischen Fernsehen mit einer Infrarot-Kamera gefilmt; und am folgenden Freitag waren dann alle für 45 Sekunden (!) im Fernsehen zu bewundern ...

Regina Neumann

[nach oben](#) ▲

Jugend trainiert für Olympia

Beim diesjährigen Kreisentscheid Volleyball-Mädchen im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" in Kirchhain am 20.11.2001 nahm in der Wettkampfgruppe II auch eine Mannschaft der Elisabethschule teil. Bei 8 teilnehmenden Mannschaften konnten unsere Schülerinnen einen klaren dritten Platz belegen. Es spielten: Anna-Lena Dehmel (9 b), Franziska Dehmel (9 b), Laura Pelz (9 b), Tanja Laucht (9 b), Stephanie Wink (9 b), Anna-Lena Peters (9 d) und Jenny Ruhweza (10 a)

Betreut wurde die Mannschaft von Frau Benz-Hoff und Herrn Forst.

Marion Benz-Hoff

Am Mittwoch, dem 5.12.2001 nahmen 8 hochmotivierte Schülerinnen der Elisabethschule der Jahrgangsstufen 6 und 7 am Regionalentscheid Schwimmen in Melsungen teil. Gedopt wurde bereits auf der Hinfahrt ab 8.30 Uhr im Bus: es gab Nudeln mit Ketchup. Genützt hat es leider nichts, es blieb beim Platz 4. Trotzdem hat es allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

Gerd Huntemann

[nach oben](#) ▲

Besuch im Marburger Staatsarchiv

Am 31.10.2001 versammelte sich unser Geschichtsleistungskurs, um mit Frau Dr. Westphal das Marburger Staatsarchiv in der Wilhelmstraße zu besuchen.

Dort erwartete uns Herr Dr. Reinhard Neebe, der uns durch die geschichtsträchtigen Mauern in einen geräumigen Konferenzraum führte.

Thema des Besuches war die Zeit von 1815 bis 1871.

Das eigentliche Highlight bestand darin, dass wir unsere Historikernasen selber in echte Dokumente stecken durften. Herr Dr. Neebe teilte verschiedene dicke Polizeiakten, Steckbriefe verdächtiger Personen und Prozessakten aus. Betrachtete man diese vor dem Hintergrund der Karlsbader Beschlüsse, so war es sehr interessant, von den „verschwörerischen Umtrieben“ deutscher Studenten der Jahre 1819 bis 1848 zu lesen. (Es war zu der Zeit jedenfalls besser, sich nicht an solchen Umtrieben zu beteiligen.) Besonders faszinierend war es, von Georg Büchner zu lesen, dem rebellischen Jung-Autoren und Verfasser des "hessischen Landboten", eine für damalige Verhältnisse fast revolutionäre Schrift.

Leider stellte sich beim ehrfürchtigen Durchblättern der uralten Dokumente das Problem, dass wir die altertümliche deutsche Handschrift nur schlecht entziffern konnten. Unter viel Gelächter und mit einer Entzifferungstabelle versuchten wir, das Beste daraus zu machen.

Herr Neebe zeigte uns schließlich über einen Beamer die Internetseite des Archivs. Unter www.digitales-archiv.net kann man viele der interessantesten Dokumente zu sehen bekommen und beispielsweise die Abiturarbeit Wilhelm des Zweiten (für Nicht-Geschi-Freaks: Deutscher Kaiser von 1888 bis 1918) bewundern, die in Französisch geschrieben ist. Das Angebot der Seite ist sehr umfangreich, soll aber noch erheblich erweitert werden. Wer Probleme mit der alten Handschrift hat, kann beruhigt sein: Die meisten der handschriftlichen Dokumente seien inzwischen in "eserliches" Deutsch „transkribiert“ worden, wie uns Herr Neebe lächelnd versicherte.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass es eine gelungene Exkursion war und für alle Geschichtsklassen unbedingt zu empfehlen ist. Wer dazu keine Lust hat, sollte sich aber keinesfalls die Internetseite entgehen lassen.

Daniel Fischer und Nicolas Fescharek

[nach oben ▲](#)

Bewerbungstraining

Im Gemeinschaftskundeunterricht in der Jahrgangsstufe 11 hat die Klasse 11 b am Freitag, dem 6. November 2001 ein Seminar "Bewerbungstraining" durchgeführt. Das Bewerbungstraining wurde vom Gemeinschaftskundelehrer Herrn Kurt Faust vermittelt. Der Mitarbeiter der AOK Gießen, Herr Seibert, stellte den Schülerinnen und Schülern Fragetechniken bei Bewerbungen vor und führte mit ihnen einen Bewerbungstest durch. Dabei wurden den Schülerinnen und Schülern die Schwierigkeiten von Eignungstests vor Augen geführt und mögliche Defizite aufgezeigt. Als weniger gelungen wurde die Tatsache empfunden, dass die AOK diese Veranstaltungen nutzt, um an persönliches Datenmaterial der Schülerinnen und Schüler heranzukommen.

[nach oben ▲](#)

Lokalzeitungen

Mit Dank registrieren Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte die Freiabos der **Oberhessischen Presse** und der **Marburger Neuen Zeitung**. Beide Publikationen – vom Hausmeister jeden Morgen auf den Lesestock gespannt –

erfreuen sich großer Beliebtheit.

Elisabethschule Marburg/Lahn

nach oben ▲

Elisab

Gemeinsame Internet-Seite

Seit Anfang Dezember gibt es eine **gemeinsame Internet-Seite** der Marburger Gymnasien. Auf ihr kann man die Veranstaltungen finden, die für alle Marburger Schülerinnen und Schüler interessant und zugänglich sind.

Rüdiger Weyer

nach oben ▲

Elisabethschule Marburg/Lahn

Ober-6b-ische Presse

In einer 36-seitigen Publikation, übersichtlich unterteilt in "Lokales", "Ausflüge", "Sport", "Anzeigen", "Unterhaltung" berichtet die Klasse 6 b (Klassenlehrerin Frau Helen Jahnke-Schuck) über ihre Klassenfahrt in das Waldschullandheim Wegscheide in Bad Orb. Die Fahrt stand unter dem Motto "Leben und Lernen in der Natur" und sollte eine Entscheidung der Schulgemeinde über die Einführung eines Landschulaufenthaltes für die Klassen 6 erleichtern. Wie man den vielen begeisterten Berichten entnehmen kann, ist der Test positiv ausgefallen. Interessierte können sich bei der Klasse 6 b sicher noch ein Exemplar ihrer Klassenzeitung erwerben.

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn

nach oben ▲

Die Klassenfahrt der 6 c

Wir waren vom 24.–27.09.01 im Kinderdorf Wegscheide in Bad Orb auf Klassenfahrt – mit Frau Hanebutt, Herrn Schauß und mit unserer Parallelklasse 6 b.

Als wir am Montag in der Wegscheide ankamen, packten wir erst mal unsere Sachen in unserem eigenen Haus aus, welches Birkenhaus hieß. Danach erkundeten wir das Dorf, das wir auch bei einer Rallye besser kennenlernen konnten.

Am nächsten Tag wanderten wir nach Bad Orb, wo wir sehr viel Interessantes gesehen haben. Ganz besonders hat uns der Kurpark mit den Salinen gefallen.

Vom Besuch in Bad Orb kamen wir nachmittags zurück. Nach dem leckeren Abendessen kam eine Frau vom Projekt "Sonne, Mond und Sterne" zu uns. Mit ihr sprachen wir über das Sonnensystem. Später gingen wir in den Wald und machten eine Mutprobe, bei der wir 200 m möglichst allein durch die Dunkelheit laufen mussten. Auf dem Nachhauseweg bestanden wir glücklich eine Willensprobe, bei der die ganze Klasse kein Wort sagen durfte.

Am Mittwoch nach dem Mittagessen fuhren wir und die Klasse 6b nach Steinau und hatten dort eine Stadtführung für Kinder. Bei dieser Führung haben wir uns über die Brüder Grimm unterhalten und die alte Burg und die alten Stadtmauern angeschaut. Im Freizeitpark bei Steinau haben wir dann noch viele Sachen erlebt, z.B. Wasserbob- und Sommerrodelbahnfahren, und wir besuchten auch einen Streichelzoo. Dort gab es ein bissiges Pony, welches unseren Lehrer gebissen hat. Nach dem schönen Nachmittag haben wir uns auf den Abend gefreut, wo es anschließend eine selbstgemachte Discoparty gab, bei der wir sehr viel Spaß hatten.

An allen Tagen holten einige von uns vor jeder Mahlzeit das Essen bei der Küche ab, andere deckten den Tisch und wuschen nach dem Essen ab. In unserem Haus hatten wir auch eine Tischtennisplatte, die mit Freude genutzt wurde. Am

Elisab

Elisab

Montagabend veranstalteten wir ein Tischtennisturnier, und jeden Abend las uns Herr Schauß einen Teil einer Geschichte vor.

Am letzten Tag haben wir ein Fußballspiel gegen die Klasse 6 b gespielt. Die erste Halbzeit lief gut, doch dann haben wir leider mit 6:3 verloren. Die Heimfahrt danach war sehr witzig.

Es war eine schöne Klassenfahrt, wir hatten sehr viel Spaß!

Nina Göbeler, Sarah Kexel, Lisa Zimmermann

[nach oben](#) ▲

Studienfahrt nach Berlin

"Oh nein, ich hab meinen Koffer am Bahnsteig stehen lassen!" So begann unsere Studienfahrt in unsere schöne Hauptstadt – wenn auch ohne Annas Gepäck. Die Woche, die uns erwartete, war toll: Wir hatten eine nette Unterkunft (mit zugegeben etwas unangenehmen Rezeptionisten), vielfältiges Programm, tolle Nächte, wenig Schlaf und keine von den sonst auf Klassenfahrten üblichen Reibereien untereinander!

Die meisten von uns, totale Berlin-Neulinge, waren überrascht und fasziniert von dem Anblick, der sich uns bot: Das alte Berlin mit seinen alten Gebäuden, Palästen und Denkmälern und das neue Berlin, das mit seinen modernen architektonischen Kunstwerken und riesigen Baustellen gerade im Entstehen ist. Man spürt in Berlin wie sonst nirgendwo die deutsche Geschichte und gleichzeitig auch das pulsierende Leben. In dieser Woche begaben wir uns auf eine Art Zeitreise: Von den Überresten der Mauer, zu einem Atombunker aus den 70er Jahren, zu zahlreichen Plätzen und Häusern, die ewig Mahnmäler für das Dritte Reich sein werden, bis hin zu Schloss Sanssouci in Potsdam! Mama und Papa (Kraatz und Hatscher) versuchten, uns in der für Berlin viel zu kurzen Zeit die wichtigsten und schönsten kulturellen Stätten zu zeigen: So pilgerten wir zum Reichstag, zum Brandenburger Tor, auf den Gendarmenmarkt, zum Dom, der Neuen Synagoge, zum Alexanderplatz, nach Frankfurt/Oder (auf den Spuren Heinrich von Kleists), in zahlreiche Museen (Berlin Story, Pergamonmuseum, Ägyptisches Museum, Berggruen-Sammlung, Jüdisches Museum, Haus am Checkpoint Charlie), etc.

Zu den Nächten ist zu sagen, dass, wenn man stilvoll ausgehen will, die deutsche Oper und Mozarts Zauberflöte sowie Brechts Kleinbürgerhochzeit im Theater am Schiffbauerdamm, sehr (!) zu empfehlen sind. Ein weiterer Ausgehtipp ist der Sophienclub, oder man steigt einfach bei der Oranienburgerstraße aus und schaut, wo es einen hinverschlägt. Abzuraten ist jedoch von Holst am Zoo (es sei denn, man steht auf Fahrstuhlmusik, Spüli-Bier und Fußball)!!!

Wenn unsere zarten Füßchen nach diesen 6 Tagen noch mitgemacht hätten und unser Schlafdefizit nicht ganz so groß gewesen wäre, hätte man wirklich noch gut eine weitere Woche in Berlin bleiben können!

Anna Barth, Anna Peter, Kerstin Hagen, Julia Bastian, Susanne Fett

[nach oben](#) ▲

Aus dem Schulleben

- Am 01.11.2001 erschien die 3. Ausgabe der Schülerzeitung der Elisabethschule "e-Illustrierte". In zwei ausführlichen Artikeln thematisiert die Redaktion den Shell Bericht zur Jugend 2001 und das Problem jugendlicher Magersucht. Der Preis beträgt DM 1,50.
- Erste Vorschläge zur Neugestaltung des Schulgeländes sammelte die Projektgruppe "Schulhofgestaltung". Ihre Vorschläge werden der Stadt

Marburg für das Schulhoferneuerungsprogramm dienen.

- Am 4. Dezember tagte zum ersten Mal die Projektgruppe "125-jähriges Jubiläum der Elisabethschule". Ziel des Treffens war die Sammlung erster Ideen für das Jubiläum im Herbst 2004.

[nach oben](#) ▲

Und sie bewegt sich doch ...

... unsere Schülerzeitung, die e-llustrierte.

Seit ca. einem Jahr hat die Elisabethschule eine Schülerzeitung, die E-LLUSTRIERTE. Nach den ersten drei gelungenen Ausgaben mit Themen und Problemstellungen aus "Schülerperspektive" stellte sich bei der Herbstausgabe eine gewisse Müdigkeit bei Schreibern wie Gestaltern ein. Mehrere Redaktionssitzungen konnten nicht abgehalten werden, da das Häuflein der Unermüdlchen sehr stark geschrumpft war. Nach einem dramatischen Aufruf, die E-LLUSTRIERTE am Leben zu erhalten, fanden sich dann aber doch am Nikolaustag eine große Gruppe interessierter Schülerinnen und Schüler aus den verschiedensten Klassenstufen ein, um deutlich zu machen, dass eine Schülerzeitung ein wichtiges Sprachrohr für die Schülerschaft der Elisabethschule ist und weiter sein soll. Dem Nikolaus und dem Engagement der neuen Redaktionsmitglieder sei Dank!

Markus Diedrich

[nach oben](#) ▲

Schülerbücherei

Nach einjähriger Tätigkeit verabschieden wir als Mitarbeiterin unserer Schülerbücherei Frau Karin Czekalla. Zusammen mit Adrian Kazak (9 c), Florian Pfeiffer (9 c) und Felix Kauselmann (9 c) hat sie die Bücherei neu geordnet und verschönert, außerdem hat sie alle 4.041 Bibliotheksbände in ein Computerprogramm aufgenommen, das sowohl eine systematische Recherche als auch eine computergestützte Ausleihe erlaubt. An Frau Czekalla und ihre Helfer ein herzliches Dankeschön.

Ingeborg Klug

[nach oben](#) ▲

Ehemaligentreffen

Großen Anklang fand die Einladung des Fördervereins der Elisabethschule zum 1. regelmäßigen Ehemaligentreffen am letzten Samstag im Oktober. In der von der Jahrgangsstufe 13 festlich geschmückten Turnhalle drängten sich mehr als 300 ehemalige Schülerinnen und Schüler, pensionierte und aktive Lehrkräfte und Freunde der Schule. Ein reichhaltiges Buffet und ein kleines Programm, durch das Frau Roswitha Kraatz und Herr Kurt Faust führten, wurde mit anerkennenden Kommentaren und Beifall aufgenommen. Besonders wichtig aber waren Gespräche mit lang vermissten Mitschülern und freudig begrüßten Lehrern. Nach diesem erfolgreichen Experiment steht einer Neuauflage nichts im Wege. Schon heute im Kalender notieren: 2. Ehemaligentreffen 26. Oktober 2002. (Bilder sind **[hier]** zu bewundern.)

[nach oben](#) ▲

Das eigene Lernen gestalten

"Lehren und Lernen aus SchülerInnen-sicht" ist das Thema einer Untersuchung,

die das Seminar "Lernwege im Politikunterricht" der Philipps-Universität unter der Leitung von Gabriele Schreder mit dem Grundkurs Gemeinschaftskunde Kraatz durchgeführt hat.

Mitglieder des Seminars waren mehrere Monate regelmäßige Gäste im Kurs, haben den Unterricht beobachtet, Interviews, schriftliche Befragungen und Lerntypentests mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Ziel der Untersuchung ist es, Aufschluss über das Lernverhalten von Schülerinnen und Schülern zu bekommen. Im Mittelpunkt standen hierbei folgende Fragen:

- Wie gehen Schülerinnen und Schüler mit dem Lernen im Gk-Unterricht um und welche Rolle spielt der Unterricht?
- Von welchen Bedingungen hängt erfolgreiches Lernen ab und bis zu welchem Punkt werden Lernstrategien eingesetzt?
- Wie strukturieren Schülerinnen und Schüler ihre Lernprozesse und wie weit ist ihre Lernkompetenz entwickelt?

Alle Schülerinnen und Schüler des Kurses hatten sich bereit erklärt, während des Untersuchungszeitraums ein Lerntagebuch zu führen, um das eigene Lernen zu reflektieren und sich die Lernfortschritte bewusst zu machen.

Die Auswertung der Daten ist in vollem Gange. Interessante Ergebnisse dürfen erwartet werden, vor allem konkrete Lerntipps wie auch Hinweise für verbesserte Unterrichtsarrangements.

Gabriele Schreder

[nach oben ▲](#)

Schüleraustausch

Die intensive Suche nach neuen Partnerschulen im Ausland scheinen Früchte zu tragen. Nachdem in diesem Schuljahr ein Austausch mit der Real- und Sekundarschule in Aarberg/Schweiz zustande gekommen ist (Klasse 9 a), konkretisieren sich auch Austauschpläne mit unserer Comenius Partnerschule in Taranto/Südtalien (02.09.-10.09.2002 und Gegenbesuch in Italien 14.10.–31.10.2002) und eines Austauschpraktikums für unsere zukünftige Bilingual 9 in Bristol. Aussichtsreiche Kontakte bestehen zu einer Schule in Budapest (Verkehrssprache Englisch) und in Jerusalem.

Weiterhin hoffen wir sehr, unseren Austausch mit dem Collège Teilhard de Chardin in Clermont-Ferrand/Frankreich wiederholen und langfristig vereinbaren zu können.

Ohne Probleme entwickeln sich unsere Beziehungen zur Partnerschule Redland High (Bristol), zur Schule Nr. 51 in Moskau und zu den amerikanischen Austauschpartnern.

[nach oben ▲](#)

Referendare

Mit einem herzlichen Dank der Schulleitung und viel Applaus des Gesamtkollegiums beendeten Frau Tanja Pflüger (Englisch, Sozialkunde) und Frau Anke Wombacher (Englisch, ev. Religionslehre) ihre zweijährige Ausbildung an der Elisabethschule.

Freundlich begrüßt wurden zur gleichen Zeit unsere neuen Referendare, Frau Ute Trautwein (Deutsch, evangelische Religionslehre) und Herr Helmut Schoof (Mathematik, Musik).

[nach oben ▲](#)

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn

Infoblatt

ln

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn

Infoblatt

ln

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn

Infoblatt

ln

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn